

Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen



Adieu,
Herr
Dekan –

Ciao, Volker Herbert!

Triftige Gründe, Triftig zu lesen:

Zum Anfang	
Liebe Gemeinde	3
Thema	
Zum Abschied unseres Dekans Volker Herbert	4
Wir nehmen Anteil	11
Aus dem Kirchenvorstand	12
Aufbrüche	13
Sammeln und Abgeben	14
Sehen und Ernten	19
Kultur im November	20
Übergänge	21
Adventskalender	22
Kirchenmusik	
Kirchenmusiktage im Überblick	23
Gruppentermine	24
Informationen	27
Gottesdienste	28
Unsere katholische Schwesterngemeinde Heilig Blut	31
Konten der Dreieinigkeitskirche	31
Impressum	31
Wir sind für Sie da	32
Taubenei	15

liebe Gemeinde,

in einer Kirchengemeinde macht nie jemand etwas ganz allein. Es ist wie in einer Familie: klar gibt es Alleingänge, Einzelleistungen, auch mal Schmollwinkel. Doch das meiste geschieht gemeinsam, eine braucht die andern, alle sind aufeinander angewiesen, auf die verschiedenen Gaben, die vielfältigen Blickwinkel, die unterschiedlichen Bedürfnisse, die erst das Ganze ergeben, das dann bekanntlich mehr sein kann als die Summe seiner Teile.



Das fordert von allen viel Geduld und Gelassenheit. Theologisch sprechen wir vom Geist, der uns untereinander verbindet, der Kraft und Mut verleiht, uns selbst einzubringen, aber auch im rechten Moment zurückzustehen, um gleichermaßen die zu Wort, zu ihrem Recht (und – Dank) kommen zu lassen, die nicht von Natur aus auftrumpfen und sich durchsetzen. Da sind dann Bescheidenheit und Hinhören gefragt, Zeichen wahrer Größe.

Wie in einer Familie, so gilt auch in der Gemeinde: immer ist was los, vieles ist ständig in Bewegung, wird auf- und wieder abgebaut, erblüht, verwelkt, muss Raum für Neues zulassen. Dabei dennoch das Beständige zu schätzen, zu würdigen und zu pflegen, ohne dessen ausstrahlende Ruhe wir in heillosem Aktionismus versinken würden, ist eine Kunst für sich.

So ein ‚System‘ braucht ‚Moderation‘! Jemand sollte, wenn nicht alle Fäden in der Hand, so doch den roten Faden im Blick behalten und behutsam dafür sorgen, dass alle einander ertragen, mindestens. Oder, wenn's gut geht, einander in Liebe dynamisch verbunden sind, Reibungen inklusive. Keine leichte Rolle, wie Mütter und Väter aus ihrer alltäglichen Erfahrung wissen. Wer so etwas schafft, hat wahrlich schönen Dank verdient.

In Dreieinigkeit hat Dekan Volker Herbert in den letzten 15 Jahren so eine Rolle inne gehabt und ausgefüllt. Er hat geleistet, was von Pfarrern so erwartet wird, doch in all dem viel mehr, als man erwarten darf. Dienst nach Vorschrift? Ja, auch. Aber darüber hinaus lebhaftes Herzarbeit: Tragend und getragen, ertragend und ertragreich.

Zum Abschied legt er Wert darauf, dass er's nicht allein war, der alles geschafft hat und deshalb nicht im Mittelpunkt großer Feierlichkeiten stehen mag. Das verdient Respekt. Dennoch wollen wir unserem Dekan und Pfarrer, unserem Gemeindeglied und Bruder in Christo bewegt Danke und Adieu sagen. So viel Zeit muss sein. Und wir haben Grund genug – meint

Ihr Pfarrer

Markus Kapp



Dekan Volker Herbert nimmt seinen Abschied

Zum 1. November tritt Volker Herbert in den Ruhestand. Seine Zeit als erster Pfarrer an der Dreieinigkeitskirche und Dekan für den Münchener Osten kommt damit an ihr Ziel, pünktlich zum Übergang vom Reformationstag zum Allerheiligenfest – als wollte das Kirchenrecht reichlich spät, zum Abschied, noch seinen Sinn für Symbolkraft erweisen. „VH“ wird's zu nehmen wissen, lächelnd, mit sanfter Ironie um die Lippen.



Unsere, seine Gemeinde blickt dankbar zurück auf reiche Jahre mit einem unverwechselbaren Menschen, der seine vielfältigen Gaben und Kräfte großzügig unter uns eingesetzt, zur Blüte getrieben, zur Frucht gebracht hat. Als feinsinniger Liebhaber der „Schattenfrüchte“, in der Poesie und Kunst wie im Leben, skeptisch gegenüber Hochglanzleistern, stark im behutsamen Hören auf die Schwachen, und doch zuweilen (nicht vollends widerwillig, eher genießbar) auch Rampensäuger. Nun also gilt es, Adieu zu sagen, – und wunschgemäß lassen wir ihm selbst dabei das letzte Wort.

Doch unsererseits völlig grublos ziehen lassen wollen und können wir Volker Herbert beileibe nicht. So viele und viel hat er bewegt. So viele Wege ist er mitgegangen, keineswegs nur Trauerwege. So viel Eindruck hat er gemacht und bleibend hinterlassen. Das alles fordert auch ‚ein Stück weit‘ seinen Ausdruck, wenigstens dies, das soll er sich gefallen lassen!

Möge ihm unser dreifältiges Lebewohl aus seinen Bogenhauser Bindungen ein Wohlklang mit Nachhall sein und unser großer Dank eine herzhaft Wegzehrung in sein neues Leben. Geb's Gott – er wird was draus machen. Mit Sicherheit. Mit Unsicherheiten. Mal einzigartig, mal unartig. Eben ganz er. Immer mit unseren besten Wünschen.

mh



Bewegter Beweger

Von Barbara Köberle-Schattenmann

Die Steine hatte Herr Herbert eigenhändig aus diesem Anlass an der Isar in einem Korb gesammelt. Zur Einweihungsfeier der Gedenktafel „für die während des Naziregimes vertriebenen, verfolgten und ermordeten Bewohnerinnen und Bewohner Bogenhausens“ am Aufgang zur Dreieinigkeitskirche waren im Jahre 2007 mit unseren Gemeindegliedern auch der Evangelische Landesbischof, die Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde sowie der Münchner Oberbürgermeister eingeladen worden.

Auf eine bewegende kurze Ansprache von Dekan Herbert folgte anhand einer Liste aller noch auffindbaren Betroffenen die Nennung der einzelnen Namen. Bei jedem dieser Namen legte eine(r) der Anwesenden einen Stein auf die Mauer über der Gedenktafel, – entsprechend dem jüdischen Brauch an den Gräbern. Dass ganze Familien hier den Nazi-Greueln zum Opfer gefallen waren, machte erneut zutiefst betroffen.

Diese Erinnerung an ein herausragendes Ereignis mag für das Engagement eines Mannes stehen, der von seinem Glauben bewegt und auch hin und wieder entgegen manchem Hindernis seine Gemeinde immer neu ansprechen und mitnehmen konnte, ja, sie ebenso zu bewegen imstande war. Die Ökumene ist zweifellos mit unserer katholischen Nachbargemeinde Heilig Blut kräftiger und vor allem persönlicher geworden! Die Taizé-Andachten während der Passionszeit sowie die ökumenische Feier zum Auftakt des Kirchenjahres am Samstag vor dem 1. Advent ergänzen den „Weltgebetstag“ aufs Beste und sollten doch ja nicht mit Herrn Herberts Weggang zu Ende sein!

Unvergesslich ist mir auch das Jahresende 2004, als uns unvermittelt grauenvolle Nachrichten und Bilder von dem Tsunami vor der thailändischen Küste erreichten, der viele Tausende Menschen das Leben kostete. Hier stand man dem entsetzlichen Geschehen hilf- und ratlos gegenüber. Zu den ungezählten Opfern gehörten außer den Einheimischen wohl noch mehr Touristen, vor allem aus Europa. Herr Herbert engagierte sich am Münchener Flughafen als dringend benötigter Seelsorger für die von den thailändischen Unglücksgebieten heimkehrenden Überlebenden und dehnte diese Hilfe über zwei Jahre aus. Er konnte auch seine Gemeindeglieder von der



Notwendigkeit finanzieller Hilfe überzeugen – auch hier vermochte der „Beweger“ Volker Herbert seine Gemeinde mitzunehmen, wie so oft erwies sich seine glaubensstarke „Bewegung“ vor und in allem anderen in der Predigt und in der Seelsorge.

Aus 15 Jahren Amtszeit müssen diese wenigen Beispiele genügen. Danken wollen wir unserem Pfarrer und Dekan freilich für viel mehr, für mannigfache Zuwendung, Bereicherung und so manche Lektionen.

Wir wünschen ihm Gottes freundliches Geleit durch seinen Ruhestand: Mögen Ihnen, verehrter Herr Herbert, gute und freundliche Jahre beschieden sein – und uns noch so mancher Gottesdienst von Ihnen in Dreieinigkeit!

Barbara Köberle-Schattenmann braucht längst keine offiziellen Ämter und Funktionen mehr, um in Gemeinde und Kirche vielfältig zu wirken, konstruktiv und kritisch. Wiewohl Jahrgang 1929, dürfte sie eines der am jüngsten gebliebenen Gemeindeglieder der Dreieinigkeitskirche sein, der sie seit über 40 Jahren die Treue hält.



Dekan Volker Herbert predigt noch ...

... am **Samstag, 20. September, um 11.30 Uhr**
im Ökumenischen Berggottesdienst am Wendelstein (→ S. 13)

... am **Sonntag, 28. September, um 15 Uhr**
im Gottesdienst mit Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler zur
Entpflichtung als Dekan im Prodekanatsbezirk München-Ost

... am **Sonntag, 19. Oktober, um 10 Uhr**
im Kunstgottesdienst zur artionale (→ S. 19)



Kollege – Seelsorger – Freund

Von Rudi Forstmeier

An die dreißig Jahre dürften es wohl sein, dass wir uns kennen. An verschiedenen Orten haben sich unsere Wege immer wieder gekreuzt. Das ist fast unser halbes Leben – und das schöne daran ist, dass wir bald beide unsere Zeit selbstbestimmt planen und weiterhin verbunden bleiben können.

Kennengelernt habe ich einen Kollegen im kirchlichen Dienst mit vielen Gemeinsamkeiten, mit dem es aber auch Freude gemacht hat, über unterschiedliche Ansichten zu diskutieren und zu streiten. Und noch mehr Freude hat es gemacht, gemeinsames durchzuziehen, gegen Widerstände anzugehen und das Beste für die Gemeinde und die Kirche zu suchen.

Gefunden habe ich einen Seelsorger, der durch seine Person, durch seine eigene Verletzlichkeit, durch seine Authentizität und durch seine ungeteilte Präsenz bei dem Menschen ist, der Seelsorge benötigt. Gerade die meiner Frau und mir zugewandte Seelsorge in unserer schwersten Zeit und die Begleitung für unsere Familie sind bleibende Erfahrungen.

Behalten darf ich einen Freund, mit dem gemeinsam schweigen und miteinander reden, gemeinsam feiern und miteinander trauern, gemeinsam auf dem Weg sein und auch das eine oder andere Ziel zu erreichen möglich ist. Danke – und ich freue mich auf die Fortsetzung!

Diakon Rudi Forstmeier, wird am 16. November (15 Uhr, Dreieinigkeitskirche) durch Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler aus seinem Amt als Dekanatsbeauftragter für neue religiöse Bewegungen in den Ruhestand verabschiedet. Seine 2013 verstorbene Ehefrau Ulla gehörte seit 1988 dem Kirchenvorstand der Dreieinigkeitskirche an und war sechs Jahre lang dessen Vertrauensfrau.



Gott sei Dank – ein Mensch!

Von Elke Lichtenecker-Hub

„Weil Gott dich wollte, bist du da und atmest, lachst und weinst. Gott schuf dich gut und wunderbar, ihm sei Lob, Ehr und Preis.“ – Das ist der Anfang eines Liedes von



Christiane Dusza. Wir singen es in der Regenbogengruppe des Dreieinigkeits-Kindergartens sehr gerne. Eigentlich ist es ein Tauflied, aber die Regenbogenkinder wünschen es sich häufig als ihr Geburtstagslied. Sie singen es mit Begeisterung und machen mir auf diese Weise die Einzigartigkeit der mit mir im Kreis sitzenden Geschöpfe deutlich.

Nun schleicht sich das Lied in meine Gedanken, wenn ich über die Zeit, über meine Zeit mit unserem Dekan Volker Herbert sinniere, und ich spüre: das hat seine Berechtigung! Denn was mir an diesem Lied wichtig ist, erlebte ich während meiner Zusammenarbeit mit ihm in der Kirchengemeinde und auf Prodekanatsebene immer wieder.

Da begegnete mir der Mensch, der atmet, der lacht, der Lebensfreude ausstrahlt und der Betroffenheit zeigt. Ein Mensch, der um seine Unzulänglichkeiten weiß und diese auch mal lächelnd kommentieren kann.

Da ist der Mensch, der angespannte Situationen, etwa in den Sitzungen zum Landesstellenplan, mit einem Bonmot auf den Lippen entschärft, der aber auch, wenn es die Thematik erfordert, nicht locker lässt und Anfeindungen um der Sache willen hin nimmt. Und nicht zuletzt begegnete ich dem Seelsorger, der die Gedanken des Liedes in seinen Predigten und Andachten sowie in seinem Handeln zum Ausdruck bringt: „Weil GOTT dich wollte, bist du da... Er schuf dich gut und wunderbar, ihm sei Lob, Ehr und Preis.“

Es hat also seinen Grund, dass sich mir dieses Lied aufdrängte, denn im zweiten Teil heißt es: „...denn ist gut, dass du da bist, es ist gut, dass du lebst, dem Herrn sei Dank, dass du da bist, ihm sei Dank, dass es dich gibt.“

Mir scheint, das Geburtstagslied der Regenbogenkinder taugt auch trefflich als Danklied für eine gemeinsame Zeit. So wünsche ich Ihnen, lieber Herr Dekan Herbert, von Herzen alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!

Elke Lichtenecker-Hub arbeitet als Erzieherin im Kindergarten der Dreieinigkeitskirche und ist ehrenamtlich im Kirchheimer Kirchenvorstand sowie im Präsidium der Prodekanatssynode München-Ost engagiert.



Wenn einer geht.

Von Dekan Volker Herbert

Das Ende war absehbar: Meine Dienstzeit als Pfarrer an Dreieinigkei und Dekan für den Münchner Osten ist klar begrenzt. 65 Jahre plus 3 Monate „Nachspielzeit“, dann kommt der Abschied von der Lamontstraße wegen Erreichens der Altersgrenze. Diese über 14 Jahre hier waren voller Leben, Gott gegeben. Es gab alles. Und das Wichtigste: Augenblicke, Erfahrungen und ein Sich-im-Wesentlichen-Begegnen, echte Menschlichkeit. Ich gehe davon aus, mehr will Gott auch nicht von mir. Nach manchem Höhenflug und Notlandungen, nach begeisternden Aufstiegen und ernüchternden, schmerzhaften Abstiegen waren mir zu den Worten der Bibel, meiner Nächsten und echter Freunde in all den Jahren Gedichte von Hilde Domin treue Seelenführer und Tröster:

*Vielleicht sind wir nichts als Schalen, womit der Augenblick geschöpft wird.
Vielleicht wird nichts verlangt von uns während wir hier sind,
als ein Gesicht leuchten zu machen, bis es durchsichtig wird...*

Ein Gesicht.

Vielleicht sehen es andere anders. Nicht immer wollte oder konnte ich dem folgen. Erwartungen, eigene und die anderer, Ansprüche, eigene und die anderer, Ängste, eigene und die anderer... standen dem manchmal im Wege. Aber auch Veränderungen in den dienstlichen Aufgaben, mit einem übergroßen und beständig steigenden Anteil an Verwaltung und Organisation. Zuviel Drumherum, für mich spürbar zu wenig Raum, Zeit und Kraft für menschliche Begegnungen und dafür, wie ich Seelsorge verstehe. Zugleich ganz, ganz viele Begegnungen mit dem Wunder und den Höhepunkten des Lebens bei anderen verbunden mit Freude und Ergriffenheit. Auch dafür bin ich wirklich dankbar. So war und ist es.

Über 500 Taufen, Trauungen und Bestattungen. Ungezählte Gottesdienste und mindestens doppelt so viele Sitzungen aller Art, – zu kurz waren sie nie, eher zu lang: Da kommt das Erinnern und Behalten an seine natürlichen Grenzen. Aber: In ihrer Geburtstagskarte zu meinem 65. lädt Regionalbischöfin Breit-Keßler mich zu einer „ungeordnet lebendigen Blütenlese“ ein. Diesem Bild will ich für meine Erinnerungen an die Zeit mit Ihnen gerne folgen: Blütenlese. Nur das Erlebte zählt. Und wem man es verdankt, wem man es anvertrauen und mit wem man es teilen will und kann. Da gibt es für mich in dieser Gemeinde einige, und darüber hinaus. Von 4.300 Gemeindegliedern und 39.700 Evangelischen in dem mir anvertrauten Münchner Osten? Ja, das ist die volkswirtschaftliche „Dienstleistungs“-Wirklichkeit, die aber noch offen ist für Träume, wie es in einem Kirchenlied aus den 70ern heißt, immer noch und weiterhin offen für Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei.

Verabschieden und selbst Abschied nehmen gehört zu den Aufgaben im Pfarrdienst. Nach all meinen Erfahrungen dazu in den letzten Jahren und auch sonst will ich bewusst und ausdrücklich auf die üblichen Abschiedsrituale verzichten. Was bleibt, bleibt. Ende September werde ich in einem normalen Gottesdienst mein Dekanatskreuz zurückgeben und die Regionalbischöfin wird mich von diesem Amt entpflichten. Alle weiteren Abschiede erfolgen so weit es geht im Kleinen, Persönlichen. Damit vor dem Kommen meines Nachfolgers die Dienstwohnung in der Lamontstraße (endlich!) saniert werden kann, bin ich schon Ende Juli dort ausgezogen, werde aber mit Unterbrechungen bis 31. Oktober Pfarrer in Dreieinigkei sein.

Danach bleibt Erinnerung und mir das Betreten neuer Lebensräume, auf das ich mich freue. Danach sind wir miteinander Münchner und ich Schwabinger. Habe fertig. Ich werde mich in Zukunft besonders und nur der Seelsorge an dementiell erkrankten Menschen widmen. Meine Affinität zu Hilde Domin entlockte manchen Gottesdienstbesuchern ein Lächeln, ein Augenrollen nach oben – oder interessierte Erwartung. Ich kann auch anders. 😊



Seit über 30 Jahren wohnt in mir ein Gedicht von Ingeborg Bachmann. Und sagt alles, was von mir aus jetzt noch zu sagen ist:

*Wenn einer fortgeht, muß er den Hut
mit den Muscheln, die er sommerüber
gesammelt hat, ins Meer werfen
und fahren mit wehendem Haar,
er muss den Tisch, den er seiner Liebe
deckte, ins Meer stürzen,
er muß den Rest des Weins,
der im Glas blieb, ins Meer schütten,
er muss den Fischen sein Brot geben
und einen Tropfen Blut ins Meer mischen,
er muß sein Messer gut in die Wellen treiben
und seinen Schuh versenken,
Herz, Anker und Kreuz,
und fahren mit wehendem Haar!*

Wir nehmen Anteil



Getauft wurden:

Joy Vogel
 Léa Marie van Delden
 Tessa Ioanna Nicoletta Zachert
 Matilda Müller-Mätzig
 Naima Bielenberg
 Ben Hitzler
 Louisa Wallbach
 Alexander Spieler
 Cilia Lea Amanda Mischer
 Philip Schanze
 Greta Fried
 Sophie Linea Pawelzik
 Lena Abicht



Kirchlich getraut wurden:

Lisa und Nico Zachert
 Stefanie und Frank Pistorius
 Hristina Doseva und Frank Weiland
 Nadine Kleina und Bobby Hock
 Sabine und Andreas Hitzler
 Nicole Schöbinger und Ben-Erik Salb
 Ulrike Hoier und Fabian Brand
 Simone Kraft und Thomas Kernchen



Kirchlich bestattet wurden:

Lilli Döbereiner (87)
 Gisela Gräfin zu Eulenburg-Hertefeld (93)
 Georg Pflenderer (94)
 Mile Grötsch (81)
 Suzanne Gräfin von Görtz (88)
 Günther Thomas (93)
 Dr. Henning von Siemens (93)



Umgestaltung für die Zukunft

Aktuelles aus der Arbeit des Kirchenvorstands

Gemeinsam mit dem Prodekanatsausschuss hatte der Kirchenvorstand über die Nachfolge von Dekan Volker Herbert zu entscheiden. Gewählt wurde Pfarrer Dr. Peter Marinkovic. Der 56-Jährige ist derzeit noch Hochschulpfarrer der Evangelischen Studierendengemeinde bei der Ludwig-Maximilians-Universität München und Prediger an St. Markus. Er wechselt zum 1. Dezember zu uns und wird sich im nächsten *triftig* näher vorstellen.

Der Wechsel auf der ersten Pfarrstelle hat nun Gelegenheit geboten, das Büro des Prodekanats angemessen zu vergrößern. Deshalb ist unser Pfarramt in den Sommerferien umgezogen und nun im Erdgeschoss des Pfarrhauses in der Merzstraße 7 untergebracht, nur noch einen Steinwurf von der Kirche entfernt. Ab Oktober wird es an jedem Werktag besetzt sein, donnerstags am Nachmittag. Neu ins Team kommt Sekretärin Andrea Wölfle Riedel. Herzlich willkommen.

Die Räume in der Merzstraße hatte bislang vorwiegend der ökumenische *Treffpunkt Bogenhausen* e. V. genutzt. Dessen Veranstaltungen finden künftig ebenso wie Helferkreis und Bibelgesprächskreis im neu gestalteten *Salon der Generationen* statt. Hier werden künftig Junge und Alte gleichermaßen Raum für ihre Aktivitäten finden, hoffentlich immer öfter auch miteinander. Für diesen Umbau des bisherigen Clubraums und die Renovierung der Küche im Untergeschoss des Gemeindehauses – beides bei der Haushaltsplanung noch nicht absehbar – werden intensiv Spenden gesammelt. Dazu hat sich im Kirchenvorstand eine „Fundraising Task Force“ gebildet, die schon einige pfiffige Ideen zur Spendengewinnung umgesetzt hat. Finanzfachmann Hansjörg Böhm trat beim Sommerfest als gewitzter Auktionator an und konnte über 600 € „eintreiben“. Weiter so!

Für den Konfirmandenunterricht im neuen Schuljahr übernimmt vorerst Pfarrerin Ute Heubeck die Federführung. Um pädagogisch vielfältiger arbeiten zu können, wird sie im Team mit den anderen Hauptamtlichen und ehrenamtlichen Teamern künftig monatlich an Samstagen mit den rund 40 Konfirmanden des neuen Jahrgangs zusammenkommen, ergänzt um praktische Einsätze in der Gemeinde.

Pfarrer Markus Hepp

Der neue 1. Pfarrer und Dekan Dr. Peter Marinkovic
wird in einem
Festgottesdienst am Sonntag, 7. Dezember (2. Advent), um 15 Uhr
durch Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler eingeführt.

Segnung der Erstklässler

am ersten Schultag, 16. September um 11.15 Uhr

Gleich nach der großen Begrüßung in der Grundschule und den ersten Stunden im Klassenzimmer, dem Wiedersehen mit ehemaligen Kindergartenfreunden und Beschnuppern der neuen Schulkameraden, sind alle Erstklässlerinnen und Erstklässler mit ihren Eltern und allen, die diesen Tag mitfeiern, herzlich eingeladen zum Segnungsgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche mit Pfarrer Markus Hepp.



Auf geht's zum Berggottesdienst...

...beim Wendelstein, Samstag, 20. September um 11.30 Uhr

Den ökumenischen Gottesdienst an der Kapelle bei der Kirchenrat-Doerfler-Hütte gestalten heuer Dekan Engelbert von der Lippe und Pastoralreferent Andreas Schmied von Heilig Blut zusammen mit Dekan Volker Herbert rund um das Motto „Dank!“ Es spielt die Bläsergruppe Bogenhausen, Leitung Rudi Forstmeier. Nach dem Gottesdienst in und bei der Hütte gemütliche Brotzeit (bitte selbst mitbringen). Wir freuen uns auf Sie und hoffen mit Ihnen auf schönes Spätsommerwetter!



Unsere ökumenische Berghütte liegt oberhalb von Brannenburg/Inntal; Parkmöglichkeit in St. Margarethen, Aufstieg ca. 1,5 Stunden. Oder mit der Wendelstein-Zahnradbahn um 10/11 Uhr bis Mitteralm, dann noch ca. 300 m Fußweg bergab.

Start in ein neues Kindergartenjahr

Unsere ersten Wochen im Kindergartenjahr stehen wieder ganz unter dem Motto „Ankommen und Einleben“. Besonders begrüßen möchten wir all die „Neuen“ „ unsere 19 neuen Kinder und deren Familien, die im September bei uns in den neuen Lebensabschnitt Kindergarten eintreten: „Herzlich Willkommen!!!“

Daniela Böhm, Kindergartenleitung



Vormerknachmittag für die Aufnahme im September 2015 am Montag, 22. September 2014 um 16 Uhr bei uns im Kindergarten.

Früh-Herbstsammlung für Chalowe am Montag, 22. September und Dienstag, 23. September



Wenn wir, wie bisher, unsere Hilfsgüter für die Partnergemeinden in Tanzania erst im Oktober/November zusammentragen, liegen die Container über die Weihnachtszeit im Hafen in Daressalam und verursachen hohe Liegegebühren. Deshalb möchten wir diesmal einen anderen Termin für die Herbstsammlung probieren, es soll bereits im September gesammelt und der Container auf die Reise geschickt werden.

Ihre Sachspenden für Chalowe werden zwischen 17 und 19 Uhr im Gemeindehaus angenommen. Wie immer bitten wir um gut erhaltene (Kinder-)Kleidung, Schuhe, Stoffe, Bettwäsche, Nähutensilien, Wolle, Schul- und Büroartikel. Auch medizinische Hilfsgüter (keine Medikamente) und Brillen sind willkommen, ebenso wie Werkzeug, mechanische Nähmaschinen und robuste Fahrräder. Computer dürfen wir nur ausführen, wenn sie nicht älter als fünf Jahre sind!

Wenn Sie beim Einpacken mithelfen können, noch nähere Informationen brauchen oder an keinem der beiden Termine etwas abgeben können, obwohl Sie doch so viel übrig hätten, rufen Sie mich gerne an! (Telefon 45 47 40 73)

Renate Satzinger



Kindersachenbasar am Samstag, 18. Oktober 9 bis 13 Uhr im Gemeindehaus, Wehrlestr. 8.

So läuft's:

Vorverkauf für Schwangere mit Mutterpass: 8.30 bis 9 Uhr. Für Verkaufende: Ausgabe der Listen und Preisschilder am Freitag, 10. Oktober 2014, 8 bis 10 Uhr im Kindergarten, Merzstraße 9 – solange der Vorrat reicht. Annahme der Verkaufsartikel am Freitag, 17. Oktober 2014, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr im Gemeindesaal; Rückgabe am Samstag, 18. Oktober 2014 von 17 bis 18 Uhr.

25% aller Verkaufserlöse sowie nach dem Basar nicht abgeholte Artikel und Verkaufserlöse kommen der Gemeinde der Dreieinigkeitskirche zugute.

Infos unter: Tel. 01522 – 880 30 33, basar-dreieinigkeitskirche@web.de

Und zum Vormerken: Frühlingbasar 2015 am 7. März 2015, 9 bis 13 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gwendolyn Ruoff

TAUBENEI



3/2014

Termine

zum Vormerken:

- | | |
|------------|---|
| 17.09.2014 | Jeden Sonntag ist Kindergottesdienst um 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst (nicht in den Ferien) |
| 17.09.2014 | Erste Jugendgruppe nach den Sommerferien |
| 21.09.2014 | Trixigottesdienst um 11.30 Uhr |
| 5.10.2014 | Familiengottesdienst zu Erntedank um 10 Uhr „Alle guten Gaben“ |
| 9.11.2014 | Trixigottesdienst um 11.30 Uhr |
| 11.11.2014 | Ökumenischer St. Martinsumzug in Hl. Blut um 17 Uhr |
| 19.11.2014 | Kinderbibeltag – Ganz Ohr - mit allen Sinnen |
| 20.11.2014 | Erste Krippenspielprobe um 16 Uhr |
| 30.11.2014 | Familiengottesdienst zum 1. Advent um 10 Uhr |



Aktuelles unter www.dreieinigkeitskirche.info

Bitte klickt unsere Homepage an! Dort werden wir aktuelle Termine ankündigen, und Ihr bekommt mehr Informationen über Menschen und Events in unserer Jugendarbeit. Verantwortlich für die Kinder- und Jugendarbeit ist Diakon Stefan Frede: email@stefan-frede.de

Kinderbibeltag

Ganz Ohr – mit allen Sinnen

Am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 19. November 2014 findet der ökumenische Kinderbibeltag statt. Alle Grundschulkinder sind herzlich eingeladen, den Vormittag zum Thema „Ganz Ohr – mit allen Sinnen“, zu erleben. Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern, spielen, singen und basteln. Zentrale Rolle spielt dabei ein Bibeltext, in dem es um die Heilung eines Taubstummens geht. Der Kinderbibeltag beginnt um 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche. Danach werden wir in nach Klassen getrennten Gruppen den Vormittag im Gemeindesaal von Dreieinigkeit und im Pfarrsaal von Heilig Blut verbringen. Um 12.15 Uhr beginnt dann der Abschlussgottesdienst in Heilig Blut, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind. Für das Bastelmaterial bitten wir um einen Beitrag von 4 Euro. Um zwischendrin eine Pausenbrotzeit zu haben, sollten alle Kinder etwas zu essen mitbringen, aus dem wir ein kleines Buffet organisieren wollen. Fingerfood wäre hier besonders geeignet, da wir kein Besteck verwenden wollen.

Die Anmeldungen werden über die Schulen verteilt. Sollten Sie dort keine bekommen oder zusätzliche brauchen, wenden Sie sich bitte an Diakon Stefan Frede: Tel. 98 29 668, email: email@stefan-frede.de

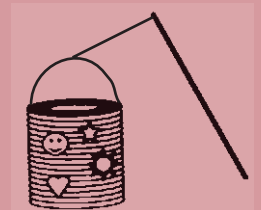
St. Martinsumzug

St. Martin war ein frommer Mann

Alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich eingeladen, am 11. November 2014 um 17 Uhr den Martinstag mit einem Umzug zu feiern. Wir beginnen in der katholischen Kirche Heilig Blut in der Scheinerstraße 12 mit einer kurzen Andacht. Danach werden wir mit unseren Laternen, Pferd und Reiter und einem Lied auf den Lippen zu einem Laternenzug aufbrechen. Zum Abschluss wollen wir im Innenhof von Heilig Blut an einem kleinen Lagerfeuer die Martinsgeschichte lebendig werden lassen.

Um etwas von der Güte und Freundlichkeit, die der Heilige Martin vorgelebt hat, weiterzugeben, wollen wir auch etwas spenden: Wer möchte, bringt ein Päckchen Teebeutel mit, aus denen in der kalten Jahreszeit viele Kannen Tee für obdachlose Münchnerinnen und Münchner gekocht werden können.

Pastoralreferent Andreas Schmid und Diakon Stefan Frede freuen sich, wenn möglichst viele kommen!



Krippenspiel



Seht euch ist ein Kind geboren

Fangen die in der Kirche jetzt auch schon Anfang September an von Weihnachten zu sprechen? Nein, natürlich nicht! Da aber der nächste Triftig erst im Dezember erscheint, müssen wir uns jetzt schon auf die Suche machen. Nach Engeln, einer Maria, einem Josef, dem ein oder anderen Hirten und einem Wirt. Wer also Lust hat, in einer dieser Rollen den anderen Kindern, aber auch den Erwachsenen an Heilig Abend die Geschichte von der Geburt Jesu zu erzählen, ist bei uns richtig. Dabei gibt es Rollen, in denen es mehr Text gibt, wie bei Maria und Josef, aber auch solche, die nur einen Satz haben werden und solche, die durch ihre Anwesenheit dazu beitragen, ein Gefühl für die Situation zu schaffen. Eine Engelsschar, die nur aus einem Engel besteht, ist nur wenig beeindruckend! Gemeinsam werden wir ein Krippenspiel einstudieren und proben.



Das **erste Treffen** ist am **20. November um 16 Uhr in der Dreieinigkeitskirche**. Hier will ich Euch kennenlernen, eine erste kurze Probe abhalten (etwa eine Stunde), um zu sehen, wie wir die Rollen gut verteilen können. Dort stellen wir dann auch fest, welche Rollen wir unbedingt noch besetzen müssen. Auch der Termin für die **Generalprobe** steht schon fest. Sie wird am **23. Dezember 2014 von 15 bis 17 Uhr** stattfinden. Sie beginnt also zur gleichen Zeit wie der Gottesdienst an Heilig Abend, in dem das Krippenspiel aufgeführt wird. Gesucht werden auch noch Mütter und Väter, die bereit wären, an den Proben mitzuwirken oder sich im Bereich der Kulissen einzubringen. Wer also Lust und Zeit hat, beim diesjährigen Krippenspiel im Familiengottestdienst mitzuwirken, meldet sich bitte bei Diakon Stefan Frede, email@stefan-frede.de, Tel. 98 29 668

Jugendgruppe „Der Tatort“



Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien)

trifft sich von 19 bis 20.30 Uhr die Jugendgruppe „Der Tatort“ in den Jugendräumen im Untergeschoss des Gemeindehauses.

Engeladen sind Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren.

Die Leitung der Gruppe haben

Diakon Stefan Frede, Jonas Schulz und Julian Grünbaum.

Kindergottesdienst

Herzliche Einladung an alle Kinder von 3 bis

12 Jahren während des Sonntagsgottesdienstes in der Schulzeit.

Wir beginnen mit den Großen um 10 Uhr in der Kirche und ziehen nach dem ersten Lied in den Kinderraum aus. Im September und Oktober lautet das Motto „Zwischen Himmel und Erde - Gottes Reich“

21.09. Unkraut im Weizen

28.09. *

5.10. (Erntedank): Familiengottesdienst „Alle guten Gaben“

12.10. Der Sauerteig

19.10. Der Schatz im Acker

Im November steht „Gott sorgt für uns“ als Überschrift über den Kindergottesdiensten

9.11. In der Wüste

16.11. Danke sagen

23.11. Fürsorge erleben

30.11. Familiengottesdienst zum 1. Advent

7.12. *



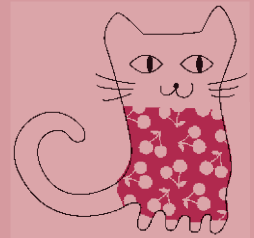
* Kein 10.00-Uhr-Gottesdienst; Kinderbetreuung während des Gottesdienstes um 15.00 Uhr.

Auf Euch freut sich das Kindergottesdienst-Team:

Julia Hattig, Julia Kaufmann, Sophie Monheim, Annina Nolte-Reimer, Regina Ortenburg, Wendy Ruoff, Katharina Saurma, Isabelle Schwartz.

KirXchenkatze TRIXI

Na, das war doch mal eine schöne Abwechslung: so viele Leute haben mich zum Start des Gemeindefestes mal ausnahmsweise am Nachmittag besucht! Hat mich sehr gefreut! Nach den Ferien stelle ich mich aber wieder auf den späten Vormittag ein: am 21. September um 11.30 Uhr und am 9. November um die gleiche Zeit. Wie immer: erst in der Kirche mit viel Musik, Geschichte und Gebeten, dann im Gemeindesaal mit leckerem Essen und Zeit zum Reden (für die Großen) und Toben (für die Kleinen). Aber jetzt wünsch ich euch erst mal einen schönen, sonnigen Urlaub. Kommt gesund und munter wieder ...



TRIXI
DIE KIRSCHENKATZE

Eure Trixi

„was du nicht siehst“

Kunstaussstellung in der Dreieinigkeitskirche

Das diesjährige Thema der münchenerweiten *artionale* ist auf unseren Gastkünstler Tom Früchtl ideal zugeschnitten. Er arbeitet seit langem mit dem, was man in der Kunstgeschichte *trompe-l'œil* nennt – Augentäuschung, Illusionsmalerei. Seine Werke zeigen zunächst nicht das, was der Betrachter glaubt und wünscht zu sehen: Ein See, einen Sonnenuntergang oder das Jesuskind auf dem Marias Schoß. Dem Betrachter kommt es zunächst nur darauf an, dass der Maler „schön“ malt, damit er auch genau das sehen kann, was er sich ohnehin bereits unter einem See, der untergehenden Sonne und dem Jesuskind vorgestellt hat.

Je „schöner“ der Künstler malt und wenn der Titel seines Kunstwerks auch noch sagt, was es denn sein soll, kann der Betrachter entscheiden, ob das Werk gut gelungen ist. Weichen allerdings die Vorstellungen und das Gesehene voneinander ab – blaue Pferde, gelbe Kühe, alles auf dem Kopf stehend –, beginnt das Problem. Oder besser: Es eröffnen sich neue Räume und Tiefen des Sehens und der Wahrnehmung.

Tom Früchtl wird das Motto *was du nicht siehst* mit seinem Kunstwerk „Unmögliches Dreieck“ auf beeindruckende Weise in der Dreieinigkeitskirche entfalten und den Betrachtern die Augen öffnen für eine andere Art zu sehen. Sie werden es merken!

Thomas Sprengel



Vernissage am Donnerstag, 2. Oktober um 20 Uhr. Der Künstler ist anwesend.
Ausstellung bis 3. November, täglich 9 bis 19 Uhr, sonn- und feiertags
14 bis 18 Uhr. Am Sonntag, 19. Oktober um 10 Uhr steht das Kunstwerk
im Mittelpunkt des Kunstgottesdienstes mit Dekan Volker Herbert.

Erntedank: „Alle guten Gaben“

Familiengottesdienst am 5. Oktober um 10 Uhr

Ob Obst, Gemüse oder ganz Anderes – bringen Sie doch einfach alles, was Ihnen zu „Danken“ einfällt, am Samstag von 17 bis 18 Uhr in die Kirche, oder am Sonntag direkt mit zum Gottesdienst. Wir freuen uns auf Familien und alle anderen Dankbaren!

Pfarrerin Ute Heubeck und Pfarrer Markus Hepp





Ein „King“ der Kleinen – und Trost der Großen Kirchenmusikalische Highlights am 16. und 23. November

Am Sonntag, dem 16. November, um 18 Uhr präsentieren die Cantores minores Trinitatis, die kleinen Sänger der Dreieinigkeit, das neue Kindermusical „**Martin Luther King**“ von Andreas Hantke. Nach viel fleißigem Üben und mit großem Lampenfieber werden sie das spannende und sehr lebendige Stück mit schmissiger Musik zur Aufführung bringen. Der Eintritt ist frei, über Spenden für die vielversprechende Nachwuchsarbeit freuen wir uns aber sehr! – Am Ewigkeitssonntag, dem 23. November, gestaltet dann unser Kammerchor, die „A capella Trinitatis“, ein wunderbares Chorkonzert mit **Motetten zu Tod und Ewigkeit** von Hans Leo Haßler und Johannes Brahms. Haßler, vor 450 Jahren geboren, ist wohl nur einem kleinen Kreis von Musikliebhabern bekannt. Er war einst Kammer-Organist des Grafen von Fugger in Augsburg, später beim Kurfürsten von Sachsen in Dresden und schrieb große Musik. Aber hören Sie selbst! Konzertbeginn ist um 19 Uhr.

KMD Georg Ziethe



Frauen mit Talent!

Lesung beim Immanuel-Bücherbasar am 29. November, 18 Uhr

In der Edition Monacensia erschien im vergangenen Herbst ein „Lesebuch“ mit Texten von Schriftstellerinnen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, die in Bayern verwurzelt sind. Darunter finden sich die Namen von bekannten Autorinnen, wie Annette Kolb, Lena Christ, Marieluise Fleißer, Erika Mann, Liesl Karlstadt, Grete Weil, sowie die der noch lebenden Autorinnen Marianne Ach und Keto v. Waberer. Alle diese Frauen haben Talent, schreiben brillant, wie sich München im Laufe der Zeit veränderte, von der Residenzstadt über die Hauptstadt der Bewegung bis zur „Weltstadt mit Herz“. Präzise biografische Angaben runden das Buch ab.

Wir stellen Ihnen die „Macher“ des Buches vor: Alexander Strathern, der die Kostproben liest, ist der Geschäftsführer des Allitera Verlags, Dietlind Pedarnig dort Lektorin. Sie führt in die Texte ein. Beide waren früher im Kirchenvorstand der Immanuelgemeinde. Erleben Sie diese Erfolgsstory – wir freuen uns, wenn Sie herbeiströmen! (Allensteiner Straße 7, Denning).

Maria v. Egidy



Alle Jahre wieder – ganz anders

Der neue Konfi-Jahrgang sagt am 9. November „Hallo“.

Mit 40 hat man noch Träume? Ganz sicher, wenn es um die (über) 40 jungen Leute geht, die ihre Konfi-Zeit begonnen haben. Bis zur Konfirmation im nächsten Mai haben sie vor allem samstags einiges vor, – immer dann, wenn „Konfi-Tag“ angesagt ist. Nicht mehr jede Woche, dafür mit mehr Zeit „am Stück“. Im Gottesdienst mit Pfarrerin Ute Heubeck und Diakon Stefan Frede stellen sie sich ihrer Gemeinde vor, gefühlt sehr früh, um 10 Uhr. Morgens!

Schrittweise

Gottesdienste zum Ende des Kirchenjahres

Natürlich fallen die inneren Trauerwege im Leben nicht immer in die auch äußerlich düstere Jahreszeit. Doch wenn der Himmel sich grau in grau zeigt, spüren viele Menschen verstärkt das Bedürfnis, Raum und Ausdruck zu finden für das, was sie bedrückt oder traurig macht. Eine persönliche Krise, ein schwelender Konflikt, eigener Schmerz, das Leiden liebster Menschen. Der Tod.

Wer Antworten will, muss Fragen zulassen und ertragen lernen, in vielen kleinen Schritten. Auch dazu feiern wir Gottesdienst. Stellen uns in der Beichte dem Dunkel in uns, sehnen uns nach Vergebung, fort aus allem Leid. Gedenken derer, die schon sehen, was wir glauben. Tasten nach einem Eindruck von Ewigkeit. Suchen, Trost zu finden bei Gott. In seiner Nähe. Endlich.



Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl am Buß- und Bettag, Mittwoch,

19. November, 18 Uhr (Kapelle Klinikum) und 19 Uhr (Dreieinigkeitskirche)

Gedenken der im Klinikum Verstorbenen: Donnerstag, 20. November, 18 Uhr (Kapelle)

Ewigkeitssonntag mit Angehörigengedenken, Sonntag, 23. November, 10 Uhr

Von Neuem

Ökumenisch ins neue Kirchenjahr am 29. November, 18 Uhr

Auf dem Weg von der einen Kirche zur andern, zwischen deren Jahren, gibt es immer etwas Unerwartetes zu erleben. Manchmal gar Unerhörtes. Beginn dieses Jahr in Dreieinigkeit, dann ein Aufbruch zur Schwester Heilig Blut, wo (auch) leibliche Stärkung das Zusammentreffen vollendet. Denn **Ökumene** heißt: warten wir's nicht ab, fangen wir selber immer wieder an, miteinander.





Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder am Mittwoch, 3. Dezember, von 15 bis 17 Uhr

Alle Gemeindeglieder ab dem Alter von 70 Jahren sind zusammen mit ihrer Partnerin/ihrem Partner in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen zu einer besinnlichen Adventsfeier im Gemeindesaal, Wehrlestraße 8.

Auch wenn eine persönliche Einladung an Sie an sie geschickt werden wird, bitten wir Sie, sich diesen Termin schon jetzt vorzumerken. Sollte unsere Einladung Sie nicht erreichen, bitten wir Sie, sich bis Freitag, 21. November, im Pfarramt zu melden, Tel. 98 02 37.

Das Pfarrkollegium sowie einige Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen!

Diakon Stefan Frede



Marias Lobgesang – gleich doppelt Singen und Hören am 3. und 4. Advent

Das 46. Bogenhausener Weihnachtssingen am 3. Advent, dem 14. Dezember, ist wieder als Weihnachtslieder-Wunschkonzert um 17 Uhr geplant. Dafür können Sie am 1. und 2. Advent nach dem Gottesdienst Ihre Liedwünsche abgeben.

Den Abschluss und gleichzeitig den Höhepunkt der XXII. Bogenhausener Kirchenmusiktage bildet am 4. Advent, dem 21. Dezember, unser Weihnachtskonzert um 19 Uhr.

Wiederum begehen wir ein rundes Komponisten-Jubiläum. Der zweite Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel, vor 300 Jahren geboren, war zu seinen Lebzeiten einer der bekanntesten Komponisten Europas und übertraf hierin seinen Vater bei weitem. Diesen Ruhm verdankte er nicht zuletzt seiner hervorragenden Stellung als Hofkapellmeister bei Friedrich dem Großen. In der Dreieinigkeitskirche führen Capella und Camerata Trinitatis die beeindruckende und ziemlich überraschende Version des „Magnificat“ von Carl Philipp Emanuel Bach auf, jenen biblischen Lobgesang der Maria, den „CPE“ ebenso vertont hat wie zuvor schon Johann Sebastian, der nun quasi mit gratuliert: Beide Werke können Sie am selben Abend bei uns genießen. Es bieten sich zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten, aber vor allem unvergleichlich schöne Hörerlebnisse. Herzlich willkommen!

KMD Georg Ziethe



XXII. Bogenhausener Kirchenmusiktage

... im Überblick

<p>I. Sonntag, 16. November 2014, 18 Uhr Cantores minores Trinitatis Leitung: KMD Georg Ziethe</p>	<p>Kindermusical „Martin Luther King“ von Andreas Hantke Eintritt frei! Spenden willkommen!</p>
<p>II. Ewigkeitssonntag, 23. November 2014, 19 Uhr A capella Trinitatis Leitung: KMD Georg Ziethe</p>	<p>Motetten zu Tod und Ewigkeit von Hans Leo Haßler und Johannes Brahms „Warum ist das Licht gegeben?“, „Schaffe in mir, Gott, ein rein' Herz“ u. a. Eintritt 20 €(ermäßigt 14 €)</p>
<p>46. Bogenhausener Weihnachtssingen</p>	
<p>III. 3. Advent, 14. Dezember 2014, 17 Uhr Bläsergruppe Bogenhausen (Einstudierung: Rudi Forstmeier) Cantores minores Trinitatis Leitung: KMD Georg Ziethe</p>	<p>46. Bogenhausener Weihnachtssingen – Wunschkonzert – mit den schönsten und beliebtesten Advents- und Weihnachtsliedern Eintritt frei!</p>
<p>Bach „Magnificat“</p>	
<p>IV. 4. Advent, 21. Dezember 2014, 19 Uhr Capella & Camerata Trinitatis Leitung: KMD Georg Ziethe</p>	<p>Bach /(Vater & Sohn) „Magnificat“ Eintritt: 22 €(erm. 15 €)</p>

Karten werktags im Pfarramt, Merzstraße 7, sowie sonntags nach dem Gottesdienst (ab dem 26. Oktober) und an der Abendkasse.
 Ermäßigung – nur im Vorverkauf – für Schüler, Studenten und Rentner.

Gruppen – Kreise – Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis

Beginn: 19.30 Uhr
im Treffpunkt,
Merzstraße 7

Jeweils am 2. Mittwoch des Monats,
13.8., 10.9., 8.10, 12.11.

Leitung: Prof. Rüdiger v. Groll, Tel. 98 81 91
dort auch nähere Auskünfte

Capella Trinitatis

Montag, 20.00-21.45 Uhr
im Gemeindesaal

Kantorei für Erwachsene ab 18 Jahren, Noten-
kenntnisse erwünscht. Anmeldung erforderlich.

Leitung: KMD Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69

A capella Trinitatis

Freitag, 19.30-21.30 Uhr
im Gemeindesaal

Anspruchsvolle Chorliteratur, Vorkenntnisse
erwünscht. Anmeldung erforderlich.

Leitung: KMD Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69

Cantores minores Trinitatis

1. Gruppe

Mittwoch, 16.00-17.00 Uhr

2. Gruppe

Mittwoch, 17.00-18.00 Uhr

jeweils im Gemeindesaal
(außer in den Herbstferien)

Kinderchor der Dreieinigkeitskirche

Kinder von 5 bis 7 Jahren

Anmeldung erforderlich.

Kinder von 8 bis 12 Jahren

Anmeldung erforderlich.

Leitung: KMD Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69

Offenes Singen

19.00-20.30 Uhr
im Gemeindesaal

Jeden 1. Mittwoch im Monat

1.10., 5.11. und 3.12.

Singen für alle, die Lust zum Singen haben.

Was? Alles, was Spaß macht.

Wie? Ohne musikalischen Leistungsdruck.

Leitung: KMD Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69

Bläsergruppe Bogenhausen

Freitag, 18.30-19.30 Uhr
im Kinderraum

Für Bläserinnen und Bläser jeden Alters mit
Vorkenntnissen und Freude am gemeinsamen
Musizieren, Leihinstrumente können auf
Anfrage begrenzt gestellt werden.

Leitung: Rudi Forstmeier, Tel. 4 70 38 02

Krabbelgruppe

ab 20.09. Donnerstags
jeweils 9.30-11.00 Uhr
im Kinderraum

Mütter/Väter spielen und basteln mit ihren Kin-
dern und haben die Möglichkeit zur Begegnung.

Leitung Susanne Rainer,

Tel. 0151 590 36 8 62

Ökumenischer Frauenkreis	Katholische und evangelische Frauen beschäftigen sich mit interessanten und aktuellen Themen.
Einmal monatlich Mittwoch, 9.30 Uhr im Clubraum der Dreieinigkeitskirche (D) oder in Heilig Blut (Hl.B)	Leitung: Heidrun Grefermann, Tel. 98 56 13 Leitung: Cornelia Riegelsberger-Schneck, Tel. 4 70 57 03
(D) Mi 17.09.	Pfarrerin Ute Heubeck: Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen
(Hl.B) Mi 8.10.	Michaela März-Lehmann: Kunst- und Kulturgeschichtlicher Streifzug durch Bogenhausen
(D) Mi 12.11.	Christa Ilmberger: AIC – Association Internationale des Charités
(Hl.B) Mi 3.12.	Lesezeichen

Freizeiten auf der Kirchenrat-Doerfler-Hütte

Seit 50 Jahren finden hier Freizeiten unserer Kirchengemeinde statt.
Terminvergabe jeweils am zweiten Montag im Januar und Juli jeden Jahres (s. Taubenei).
Auskunft über noch freie Termine bei:
Heiner Orlamünder, Tel. 98 17 16

Bankverbindung HypoVereinsbank H. Orlamünder w/KRD-Hütte",
DE21 7002 0270 6860 1111 69
BIC: HYVEDEMMXXX

Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen

Zu erreichen Nachbarschaftliche Hilfe: Einkaufen und
Mittwoch, 9.00-11.00 Uhr Spazierengehen, usw.
unter Tel. 98 36 40 Notfalltelefon und Leitung: Sigrid Hartung,
(nicht im August) Tel. 98 02 66, und Erika Seubert, Tel. 98 65 19

Treffpunkt Bogenhausen

Ökumenischer Club von Dreieinigkeitskirche und Heilig Blut für ältere Menschen.
Leitung: Diakon Stefan Frede, Tel. 98 29 668
Ilseadore Zopfy, Tel. 98 04 47,
Annemarie Vogel, Tel. 98 63 05



Mitglied kann jede und jeder werden, alle sind herzlich willkommen.

Bankverbindung HypoVereinsbank, „Treffpunkt Bogenhausen“,
IBAN: DE12 7002 0270 6860 1032 80
BIC: HYVEDEMMXXX

Seniorenclub Telefon zu den Öffnungszeiten: 98 36 40
Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr
Wehrlestraße 8

Programm

September 2014	Mi 03.09.	N.N.
	Mi 10.09.	Diakon Stefan Frede – Film Namibia Teil II
	Mi 17.09.	Thomas Geisberg – 100 Jahre Kirche St. Margaret, München Sendling (Teil II)
	Mi 24.09.	Dekan Volker Herbert – Geburtstagskaffee
Oktober 2014	Mi 01.10.	Dr. Regina Bachmann (Sopran) und Eva Schieferstein (Klavier – Konzert im Herbst
	Mi 08.10.	Dr. Jens-Uwe Martens – Glück: Wir haben nicht nur das Recht nach persönlichem Glück zu streben, sondern die Pflicht dazu.
	Mi 15.10.	Herta Seel – Bilder aus Deutschland
	Mi 22.10.	Renate und Konrad Seibold – Thasos und Philippi
	Mi 29.10.	Andreas Schmid – Geburtstagskaffee
November 2014	Mi 05.11.	Pfarrer Walter Hutterer - Franz von Assisi - Das Kreuz von San Damiano
	Mi 12.11.	Pfarrer i.R. Helmut Ritter – Das Jahr der Kirche – Gedichte und Erklärungen von Helmut Ritter mit Fotos von Christel Ritter
	Mi 19.11.	Buß- und Betttag - geschlossen
	Mi 26.11.	Diakon Stefan Frede - Geburtstagskaffee

Gymnastikkurse

für ältere Damen
 Donnerstag,
 14.00 und 15.00 Uhr
 in Hl. Blut, Scheinerstr. 12
 (nicht in den Ferien)

Leitung: Beatrice von Thielmann, Tel. 98 02 15

Anonyme Alkoholiker

Freitag, 19.30 Uhr, Clubraum Offenes Meeting jeden 1. Freitag des Monats

AI-Anon-Gruppe

Freitag, 19.30 Uhr

Treffen von Angehörigen der Gruppe Anonymer Alkoholiker
 Tiefparterre Gemeindehaus

Alateen

immer am letzten Freitag
 im Monat 19.30 Uhr
 Tiefparterre Gemeindehaus

Treffen von Jugendlichen und Kindern der Gruppe
 Anonymer Alkoholiker

AA-Kontaktstelle

Weitere Gruppenkontakte: Landwehrstr. 9/I,
 Tel. 1 92 95 und 55 56 85 täglich 19.00-22.00 Uhr
 (übrige Zeit: Anrufbeantworter)

Bitte beachten Sie, dass das Pfarramt der Dreieinigkeitskirche jetzt in der Merzstr. 7, EG, zu finden ist.

Veranstaltungen, die bisher dort im „Treffpunkt“ stattgefunden haben, ziehen in den neuen „Salon der Generationen“ im UG des Gemeindehauses, Wehrlestraße 8, um.

Neue Abendandacht in der Vaterunserkirche

Balsam für die Seele, sonntags um 18 Uhr

Der Kirchenvorstand der Vaterunserkirche hat beschlossen, ein neues gottesdienstliches Angebot auszuprobieren. Zunächst soll zusätzlich zum morgendlichen Gottesdienst von Oktober 2014 bis Juli 2015 an jedem 2. Sonntag im Monat abends von 18 bis 18.45 Uhr eine Andacht stattfinden. Im Vordergrund steht: Zur Ruhe kommen und Lasten ablegen können. Kerzen werden angezündet, verschiedene Formen von Musik kommen zum Einsatz, ganz bewusst mit vielen neuen Liedern, aber auch bewährtem Liedgut, wie z.B. aus Taizé. Worte, Musik und Elemente der Stille werden sich abwechseln, eine Lesung eines Textes oder eines Bibelwortes und Gedanken dazu, aber keine Predigt. Es muss auch nicht der Pfarrer bzw. die Pfarrerin sein, gerne dürfen auch andere Interessierte die Andacht vorbereiten und halten. Damit soll gezielt ein Angebot geschaffen werden, mit dem auch andere Personen als die Besucher des Sonntagmorgengottesdienstes angesprochen werden, eventuell jüngere Erwachsene oder einfach Leute, die am Sonntag ausschlafen möchten. Vielleicht ist dies auch etwas für Sie?




Manfred Guggenberger




Unsere Gottesdienste




Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Wehrlestrasse 8, statt. Während der Sommerferien beginnt der Sonntagsgottesdienst dort erst um 10.30 Uhr, danach wieder wie üblich um 10 Uhr. Aktuelle Änderungen erfahren Sie am besten im Internet unter www.dreieinigkeitskirche.info.

Zu den Gottesdiensten im Klinikum Bogenhausen am Sonntag Abend sind alle willkommen, nicht nur Patienten und Angehörige. Die Kapelle befindet sich im Haupteingangsbereich des Klinikums, Engelschalkinger Straße 77 und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, u. a. Tram 16 und U4.

Bei Gottesdiensten mit Abendmahl (Kennzeichen:  wird in der Dreieinigkeitskirche in der ersten Austeilungsrunde zur Hostie Traubensaft gereicht, danach Wein; im Klinikum nur Traubensaft.

Der Kindergottesdienst in Dreieinigkeit findet während der Schulzeit an jedem mit  gekennzeichneten Sonntag parallel zum Hauptgottesdienst um 10.00 Uhr statt. Eingeladen sind vor allem Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Wir freuen uns aber über jedes Kind, das uns besucht. Nach dem Trixigottesdienst für die Kleinsten (0-6 Jahre) sind alle zu einem Imbiss in den Gemeindesaal eingeladen. Bitte beachten Sie auch den **Eine-Welt-Verkauf** unseres Chalowe-Teams nach dem Gottesdienst vor der Dreieinigkeitskirche, in der Regel an jedem 2. Sonntag im Monat.

September

Sonntag, 7.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	
10.30 (!)	 Gottesdienst	Pfrin. Romana Köppen
19.00	 Gottesdienst Kapelle Klinikum	Pfrin. Romana Köppen
Sonntag, 14.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	
10.30 (!)	Gottesdienst	Pfrin. Heike Lüttgens
19.00	 Gottesdienst Kapelle Klinikum	Diakon Stefan Frede
Samstag, 20.09.	Ökumenischer Berggottesdienst	Dekan Volker Herbert,
11.30	bei der KR-Doerfler-Hütte am Wendelstein (→ S. 13)	Dekan Engelbert v. d. Lippe, PastRef Andreas Schmid






Sonntag, 21.09. **14. Sonntag nach Trinitatis**
 10.00  Gottesdienst Pfr. Markus Hepp
 11.30  Trixigottesdienst Pfr. Markus Hepp & Team
 19.00  Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Romana Köppen



Sonntag, 28.09. **15. Sonntag nach Trinitatis**
 15.00 Gottesdienst zur Entpflichtung RBin Susanne Breit-Keßler
 von Dekan Volker Herbert
 19.00  Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Martina Rogler


Oktober

Sonntag, 5.10. **Erntedankfest**
 10.00  Familiengottesdienst Pfrin. Ute Heubeck,
 Pfr. Markus Hepp
 19.00  Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Romana Köppen

Freitag, 10.10.
 15.00  Gottesdienst im Effnerheim Diakon Stefan Frede




Sonntag, 12.10. **17. Sonntag nach Trinitatis**
 10.00  Gottesdienst Pfrin. Barbara Franke
 19.00  Gottesdienst Kapelle Klinikum Präd. Renate Satzinger

Sonntag, 19.10. **18. Sonntag nach Trinitatis**
 10.00  Kunstgottesdienst Dekan Volker Herbert
 zur artionale (→ S. 19) & Team
 19.00  Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Ute Heubeck

Sonntag, 26.10. **19. Sonntag nach Trinitatis**
 10.00 Gottesdienst Pfr. Markus Hepp
 19.00  Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Romana Köppen

November

Sonntag, 2.11. **Reformationsfest**
 10.00  Gottesdienst Pfr. i. R. Martin Stählin
 19.00  Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Romana Köppen

Sonntag, 9.11. **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
 10.00  Gottesdienst mit Vorstellung der Pfrin. Ute Heubeck,
 Konfirmanden Diakon Stefan Frede
 11.30  Trixigottesdienst Pfr. Markus Hepp & Team
 19.00  Gottesdienst Kapelle Klinikum Dekan i. R. Manfred Jahnel



Sonntag, 16.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		
10.00		Gottesdienst Pfr. Markus Hepp
15.00		Gottesdienst zur Verabschiedung von Diakon Rudi Forstmeier RBin Susanne Breit-Keßler
19.00		Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Romana Köppen
Mittwoch, 19.11. Buß- und Bettag		
18.00		Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Romana Köppen
19.00		Gottesdienst mit Beichte Pfr. Markus Hepp
Donnerstag, 20.11.		
18.00		Ökumenische Gedenkfeier für die im Klinikum Verstorbenen Pfrin. Romana Köppen, Pfr. Albert Zott
Sonntag, 23.11. Ewigkeitssonntag		
10.00		Gottesdienst Pfrin. Ute Heubeck
19.00		Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Ute Heubeck
Samstag, 29.11. Ökumenischer Kirchenjahresbeginn		
18.00		Beginn in Dreieinigkeit, Zug nach Heilig Blut Pfr. Markus Hepp, Dekan Engelbert v. d. Lippe
Sonntag, 30.11. 1. Advent		
10.00		Familiengottesdienst Pfr. Markus Hepp & Team
19.00		Gottesdienst Kapelle Klinikum Pfrin. Romana Köppen
Dezember		
Sonntag, 7.12. 2. Advent		
15.00		Festgottesdienst zur Einführung von Dekan Dr. Peter Marinkovic RBin Susanne Breit-Keßler
19.00		Gottesdienst Kapelle Klinikum Präd. Renate Satzinger



Unsere katholische Schwesterngemeinde Heilig Blut

Pfarramt, Kirche und Pfarrzentrum

Katholische Pfarrgemeinde Hl. Blut, Scheinerstr. 12, 81679 München,
Tel. 9 82 77 30, Fax 98 27 73 73

Öffnungszeiten Pfarramt: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr, Mi 15.00-18.00 Uhr

Gottesdienste mit Eucharistie in der Pfarrkirche Scheinerstraße

Montag	17.45 Uhr Rosenkranz der Pfarrgemeinde
Dienstag	8.00 Uhr (Morgenlob)
Mittwoch	16.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr (und bis 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung)
Samstag	18.30 Uhr (Vorabendmesse)
Sonntag	10.30 Uhr

In St. Georg

Dienstag um	18.30 Uhr
Donnerstag um	8.00 Uhr
Sonntag um	9.00 Uhr.

Konten der Dreieinigkeitskirche

Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche Gabenkasse und Kindergarten:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG,
IBAN: DE62 5206 0410 0001 4220 73, BIC: GENODEF1EK1

Sonderkonto Klinikseelsorge Bogenhausen

Kontoinhaber: Gesamtkirchengemeinde München; Zweck: Objekt 1100.001410.30

Evangelische Kreditgenossenschaft eG,
IBAN DE 45 5206 0410 0001 4018 15, BIC: GENODEF1EK1

Sonderkonto Förderkreis Musica Trinitatis e. V.:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG,
IBAN: DE85 5206 0410 0003 4042 42, BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Triftig – Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche, Merzstr. 7, 81679 München

Redaktion: Pfarrer Markus Hepp (verantwortlich); Diakon Stefan Frede (Taubenei)

Die Redaktion behält sich den Abdruck sowie die Überarbeitung eingegangener Manuskripte vor.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Satz: Margareta Höckenschneider-Filies (mhf-design, München)

Druck: Max Schick GmbH Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Str. 13, 81829 München

Bildnachweis: Privat

B 10819 Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dreieinigkeitskirche
Pfarramt: Merzstr. 7
81679 München
www.dreieinigkeitskirche.info



Wir sind für Sie da!

Pfarramt Dreieinigkeitskirche
pfarramt.dreieinigkeits.m@elkb.de
Merzstr. 7, 81679 München
Tel. 98 02 37, Fax siehe Homepage
Sekretariat: **Isabel Salzer,**
Andrea Wölfle-Riedel; geöffnet
Mo-Mi+Fr 9-12; Do 15-17 Uhr

Dekan Volker Herbert (bis 31.10)
vh-muc@freenet.de
Lamontstr. 36, 81679 München,
Tel. 98 02 37, Fax 9 82 72 63

Pfarrer Markus Hepp
markus.Hepp@elkb.de
Merzstr. 7, 81679 München
Tel. 98 58 22

Pfarrerin Ute Heubeck
ute_koerberer@web.de
Tel. 0151 12 79 82 29

Diakon Stefan Frede
stefan.frede@elkb.de
Büro im Kirchenanbau/Merzstr. 11,
Tel. 9 82 96 68, Fax 98 29 08 45

Seelsorge im Klinikum Bogenhausen
ev.seelsorge.kb@klinikum-muenchen.de
Engschalkinger Str. 77, 81925 München
Tel. 92 70-24 12 Fax 92 70-35 29
Pfarrerin Romana Köppen
romana.Koepfen@klinikum-muenchen.de;
(auch Tel. 31 90 46 99)
Pfarrerin Ute Heubeck
Pfarrerin Anna Leena Schulz

Gemeindehaus und Kirche
Wehrlestr. 8, 81679 München,
Hausmeister/Mesnerin:
Lampros und Eleni Angeli,
Tel. 98 66 05

Dekanatskantor KMD Georg Ziethe
G.Ziethe@gmx.de, Büro: Merzstr. 11
Tel. 9 58 15 69, Fax 45 24 93 31

Kindergarten der Dreieinigkeitsgemeinde
Leitung: **Daniela Böhm**
kiga.dreieinigkeits@alice.de
Merzstr. 9, 81679 München
Tel. 98 10 55 41;

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
Regina Gräfin zu Ortenburg
regina.ortenburg@gmx.de
Tel. 2 71 57 66

Ökumenische Sozialstation
Bogenhausen/Unterföhring/Ismaning
Daphnestr. 29, 81925 München
Tel. 92 00 46 50, Fax 92 00 46 90
Einsatzleitung: Ingrid Wolf

Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen
Tel. 98 36 40, Mi 9-11 Uhr
In Notfällen: **Sigrid Hartung,** Tel. 98 02 66
oder **Erika Seubert,** Tel. 98 65 19

**Ökumenischer Treffpunkt Bogenhausen für
Senioren im Gemeindehaus, Mi 15-17 Uhr,**
Tel. 98 36 40

Evang.-Luth. Prodekanat München-Ost
Lamontstr. 36, 81679 München
Tel. 98 34 87, Fax 9 82 72 63
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr
Sekretärin: **Maria Zell**
prodekanat.m-ost@elkb.de